



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1863**

CXV. Bischof Johann von Brandenburg genehmigt den Verkauf von Zinsen  
in Welsleben an die Domvicarien in Magdeburg, am 29. Mai 1419.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55861](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55861)

willen vnn ganczer witschap, sunder ennigherleye wedersprake vnser eruen of behendicheit, dy men dar vp vinden muchte, ghegeuen gefundes fines, vnn myne erbar frouwe yn oreme lesten, na vnser tuier dode den brudern tu Struczeberg prediker ordens dat hus, dar ic yn wone, gelegen like kegen oreme clostere, dur dorch godes wille vnn vmme vnser sylen falichoit. Des hebben vns vnn vnse oldern dy vorbenumede brudere entfangen yn ore bruderschap vnn delastich gemaket eyner ewigen missen. Des tu eyn tuchnisse vnn groter orkunde, so hebbe herman vorlant vorbenumet, met rechter witschap myn yngefelgel an dessen open brieff laten henghen, dy ghegeuen anno domini M<sup>o</sup> CCCC<sup>o</sup>, dar na yn deme XV. jare, mandages vor vnser liuen frouwen daghe wortewygynghe.

Nach einer Abschrift des Originals in dem v. Hadwig'schen Nachlasse.

CXV. Bischof Johann von Brandenburg genehmigt den Verkauf von Zinsen in Welsleben an die Domvicarien in Magdeburg, am 29. Mai 1419.

Wir Johannes, von gotes gnaden Bisschoff zu Brandenburg, bekennen offentlighen mit dissem briue vor allisweme, als hans Aleman, burger zu Meydeburg, vnser liber getruwer, vor sich vnd syne erben, den erfamen herren, den vicarien zu dem thume zu Meydeburg dry wyspel kornes, halb weylse vnd halb Rocke, Jerlicher rente zu eynem widderkouffe vorkowft had vor vir vnde tzwenzig Marck fynes lotigen silbers Magd. gewichtes, tzeigens vnde wisse, zu geben alle Jar vffe sente Mertins tage von deme grosen houe zu welleue vnde den huuen vnd waz darczu gehoret, als er daz von vnserm herrn von Meydeburg vnde von vns vnd vnserm goteshuse zu lehen hat, daz das mit vnserm willen vnd fulbord gescheen ist, vnd wir vnd vnser nachkomelinghe das in allermalse zugegeben haben vnd halden wollen mit vnserm teyle, alze sich des vnser egenante herrn von Meydeburg an synem teyle kegen dy obengenanten vicarien in synem offen vorfigilten bryue vorfereben hatt. Weres aber, das der egenante hans Aleman von todes wegen abeinge ane lehenes erben, so folde dy widderkoiff des gudes an vnserm teile steen an vns, als das am andern teyle steet an vnserm herren von Meydeburg. Des zu orkunde haben wir vnser Ingefigel hangen lassen an dissen offen bryff, der geben ist nach godes gebord dusent vyrhundert vnd dornach in deme Newnczehenden Jaren in der Stad Borch, an dem nehesten Mandaghe nach vnsern herren Jhesu christi hemmelfard daghe.

Aus dem Lehn- und Manual- oder Copial-Buch des Collegii Vicariorum im Königl. Prov.-Archiv zu Magdeburg.